

Stellungnahme der Fraktion FDP/EBB in der BV VIII im Rahmen der Sitzung vom 07.02.2023 zum Thema:

## **Fahrbahnerneuerung Langenberger Straße//Kupferdreher Straße und Radverkehrsanlage**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die FDP/EBB-Fraktion lehnt den vorgelegten Planungsentwurf der Stadtverwaltung in seiner vorgelegten Fassung unter Einrichtung des Fahrradschutzstreifens ab. Die dringend notwendige Sanierung der Fahrbahndecke begrüßen wir jedoch ausdrücklich.

Insbesondere vor dem Hintergrund der verkehrstechnischen Bedeutung für Ortsteil bezogenen Verkehr, wie auch für den Durchgangsverkehr fordern wir ein Abrücken von der Planung zur Einrichtung eines Schutzstreifens für den Radverkehr im vorgelegten Planungsabschnitt. Die der Planung zu Grunde liegenden Verkehrsmesszahlen, gilt es noch einmal zu überprüfen und hierbei auch den zeitnahen Lückenschluss der A44 und der Konsequenzen des Rückstaus von der Ampel am Annental (der dann 1. Ampel hinter der niederländischen Grenze) mit in die Verkehrsflussrechnung der kommenden Jahre mit einzumodellieren und in den weiteren Beratungsprozess miteinfließen zu lassen.

Ferner erachten wir die Reduzierung der bestehenden Parkplätze um ~67% ohne hierbei adäquate Alternativen für die Anwohnerinnen und Anwohner, sowie Gewerbetreibende anzubieten, als einen Schildbürgerstreich der Verwaltung, der die jahrelange Arbeit von Werbegemeinschaft und Bürgerschaft zur Stärkung des lokalen Einzelhandels und der Belebung des Stadtteils entgegenwirkt. Nicht nur für Anwohnerinnen und Anwohnern im geplanten Bauabschnitt, sondern auch für den gesamten Stadtteil hat die geplante Maßnahme massive Folgewirkungen, die wir als nicht zielführend für einen lebendigen Stadtteil und eine verbesserte Aufenthaltsqualität bzw. Lebensqualität erachten. Wir fordern die Verwaltung deshalb auf, die Planung dahingehend zu überarbeiten und einen „verträglichen“ neuen Rahmen zu gießen.

Als Politik sind wir gewählt, die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen zu wahren und Schäden des Einzelnen im Interesse des Kollektivs abzuwägen und sinnvolle, wie auch angemessene Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger politisch zu beschließen. Dieses erscheint uns unter der vorliegenden Planung als nicht gegeben.

Wir als FDP-Fraktion in der BV VIII sind hierbei nicht fahrradfeindlich, das hat zuletzt auch unser Abstimmungsverhalten zur geplanten Fahrradstraße im Bereich Lelei/Stauseebogen sicherlich gezeigt. Unsere Entscheidungen treffen wir von

Einzelfall zu Einzelfall und berücksichtigen hierbei vorrangig Sinnhaftigkeit, ökonomische Kosten-Nutzen-Kriterien, sowie die eben schon angedachte Verträglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger in unserem Stadtbezirk. Insbesondere die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und -Teilnehmer am Herzen. Aus unserer Sicht bietet der geplante Schutzstreifen auf einer vielbefahrenen Straße wie der Langenbergerstraße/Kupferdreherstraße eben jenen Radfahrern oftmals nicht den Schutz den sie verspricht. Umso wichtiger ist für uns deshalb die Realisierung der eben schon thematisierten Radwegeverbindung vom Holthuser-Tal bis zur Kampmannbrücke, die eine klare Trennung der Verkehrsteilnehmerinnen und Teilnehmer und somit mehr Sicherheit für alle Beteiligten bietet.

Unsere Fraktion hofft auf einen dem Umfang der Maßnahmen und seiner Folgewirkungen gerechten weiteren Arbeitsprozess, in dem Verwaltung, Politik und Bürgerinnen und Bürger zusammenkommen, um Verbesserungen im Interesse der Anwohnerinnen und Anwohner und auch der Gewerbetreibenden in Kupferdreh zu erzielen.

gez. Christian Mertens und Hans Rohrand